



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

56 (2.2.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-207749](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-207749)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung...

Anzeigenpreis: Bei Veranlassung des 2. Febr. 1923...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Modezeitung, Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Kurze Uebersicht

Nach Mitteilungen von zulaessiger Seite ist die Lebensmittelversorgung des Ruhrgebietes gesichert.

Im Bereich der Eisenbahndirektion Mainz haben die Franzosen nachgeben müssen; die Bedingungen der Eisenbahner wurden angenommen.

Frankreich hat gegen die Beschränkungen des Jugsverkehrs in Deutschland, soweit dadurch internationale Jüge betroffen werden, protestiert.

Die Interalliierte Rheinlandkommission hat gegen die Erneuerung des früheren preussischen Kultusministers Hänel zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden Einspruch eingelegt.

Das „Echo de Paris“ berichtet, daß der Reparationskommission, die die deutsche Regierung die am 31. Januar fällige Zahlung nicht geleistet habe, nichts weiter übrig bleibt, als in der nächsten Sitzung von der deutschen Verhinderung Kenntnis zu nehmen und sie den beteiligten Mächten bekanntzugeben.

Der Kampf um die Eisenbahnen

Berlin, 2. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) In einem neuerlichen Erlaß des Reichsverkehrsministers Görner an die Eisenbahnpräsidenten heißt es:

Bei allen Verhandlungen und Maßnahmen ist von den am 20. Januar bekanntgegebenen Richtlinien unter keinen Umständen abzugehen, auch nicht, wenn sich die Franzosen oder Belgier auf den Rheinlandkommissionen berufen.

Dieser Erlaß steht alle in der französischen Presse mit Frohlocken verzeichneten Gerüchte wider, wonach die Haltung der deutschen Regierung nachgiebiger geworden sei.

Nachgeben der Franzosen in Mainz

Berlin, 2. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Die Franzosen haben in Mainz die Zugel gestrichelt und die Bedingungen des Personals angenommen.

Es ist übrigens den Franzosen gelungen, von Wiesbaden aus je einen Zug nach Straßburg und Paris abzuschießen, die überführt worden, da die Wehrzahl der französischen Militärs, die sich im besetzten Gebiet aufhalten hatten, dies jetzt eilig verslassen.

Wiederanfang des Eisenbahnverkehrs in Köln

Wir erfahren von der Eisenbahndirektion, daß der Verkehr des Betrieb im Eisenbahndirektionsbezirk Köln am Freitag vormittag 6 Uhr wieder aufgenommen, der zu zahlreichen Mißverständnissen und falschen Auslegungen Anlaß gegeben hat, auf einer letzten Verlesung zwischen der Eisenbahndirektion Köln und den Gewerkschaften einerseits und der englischen Interkommission andererseits.

Die Zurückziehung der bewaffneten Posten wird Zug um Zug mit der Wiederanfang des Dienstes erfolgen.

Eisenbahnunfälle

Der Oberbezirksrat der Rheinlandkommission für die Provinz Rheinhessen hat bis auf weiteres den Nachverkehr im Kreise Bingen für die Zeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens unterbunden.

Das „Echo de Paris“ teilt in diesem Zusammenhang mit, daß am Mittwoch abend in der Nähe von Ungersheim ein Zug infolge falscher Weichenstellung auf ein totes Gleis gefahren sei.

Nach dem gleichen Blatt soll der Präsident der Eisenbahndirektion Mainz sowie der Direktor des Maschinenhauses in Wingerbrück verhaftet worden sein.

Ein Raubakt?

Berlin, 2. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Die in einer Berliner Zeitung mitgeteilte Ausschüttung von Wägen an die Franzosen durch Beamte der Reichseisenbahndirektion in Frankreich, die bereits vor einigen Tagen in einem Eisenbahnunfall Aufnahme gefunden hatte, hat den Reichsverkehrsminister zu einer genauen Untersuchung des Falls veranlaßt.

Eine neue französische Protestnote

Die französische Regierung hat durch ihren Botschafter in Berlin eine längere Verbalnote überreicht, in der gegen die Beschränkungen des Jugsverkehrs, soweit internationale Jüge davon betroffen werden, Protest erhoben wird.

Die deutsche Regierung hat sich bekanntlich veranlaßt gesehen, infolge des Eingriffes der Franzosen in die Kohlenwirtschaft zur maßgebendsten Entscheidung der Reichsregierung zur Verhängung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Kohlenwirtschaft vorzunehmen.

Die allgemeine Kohlenlage

Berlin, 2. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Der „A. Z.“ wird aus Hamburg gemeldet: Das rheinisch-westfälische Kohlengebiet hat heute wegen der Störung der Telephonverbindungen mit dem Ruhrgebiet noch keine genauen Mitteilungen über die Abfuhr der Kohlenansfuhr nach dem unbesetzten Deutschland erhalten.

Die Lebensmittelversorgung für das Ruhrgebiet ist, wie von zulaessiger Stelle erneut hervorzuheben wird, als gesichert zu betrachten.

Der Sonderberichterstatter der Hauptagentur in Düsseldorf meldet: Die Schließung des Ruhrgebietes für die Kohlen- und Koksversorgung nach dem unbesetzten Deutschland stellt einen ersten Schritt dar, dem sich andere rigorosere Maßnahmen anschließen können.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Der „Petit Parisien“ schreibt: Die Störung der Kohlenzufuhr nach Deutschland scheint vorläufig werden zu sollen durch die Wiedereröffnung der Requisitionen im Interesse Frankreichs und Belgiens.

Die englische Parliamentsmitglied Davidson, der parlamentarische Privatsekretär Lord Balfour, erklärte in einer Rede im Parlament, daß das unabhängige Vorgehen der französischen Regierung zur Vermeidung jeder Hoffnung auf Reparationen durch Deutschland führen werde.

Das Englische Parliamentsmitglied Davidson, der parlamentarische Privatsekretär Lord Balfour, erklärte in einer Rede im Parlament, daß das unabhängige Vorgehen der französischen Regierung zur Vermeidung jeder Hoffnung auf Reparationen durch Deutschland führen werde.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Der Mut zur Umkehr

Von Dr. Frh Mittelmann, M. d. R.

Nach Ansicht des großen englischen Geschichtsforschers Thomas Carlyle besagt das erste aller Evangelien, daß eine Buge nicht ewig dauern kann.

Dieser Ansicht sind nicht nur wir, sondern die meisten neutralen Länder, auch solche, die uns nicht freundlich gesonnen sind, teilen sie.

Wir haben in Versailles einen Fehlspruch gesprochen: „Wir haben in Versailles einen Fehlspruch gesprochen, denn wir gingen von irrtümlichen Voraussetzungen aus.“

Nach dem bisherigen Verhalten der beiden anglofranzösischen Mächte müßte man diese Frage verneinen.

Die Interalliierte Rheinlandkommission hat die „A. Z.“ wegen eines Artikels unter der Ueberschrift: „Auswärtige Politik“ auf drei Monate im besetzten Gebiet verboten.

Das „Lustigerer Volksblatt“ ist von der französischen Besatzungsbehörde auf 3 Tage verboten worden, weil es eine Bekanntmachung der Rheinlandkommission angeblich nicht ordnungsmäßig veröffentlicht haben soll.

Sämtliche Koblenzer Blätter wurden verboten, weil sie sich weigerten, eine Bekanntmachung zu veröffentlichen, worin der Nachweis verfußt wurde, daß die deutschen Beamten nicht berechtigt seien, die Rechtsgültigkeit ihrer neuen Ordnungen zu bestritten.

Die drei Tagesblätter des Dortmunder Verlages in Koblenz, deren Druckereien und Redaktionen in der vergangenen Woche teilweise zerstört worden waren, haben das Erscheinen noch nicht wieder aufnehmen können, da das gesamte technische Personal sich geweigert hat, weiter in den Betrieben zu arbeiten.

Die englische Presse lehnt ihre Äußerungen gegen das französische Verhalten in Lausanne mit zunehmender Schärfe fort.

Die „Daily News“ sagt, daß trotz des französischen Dementis die Tatsache bestehen bleibe, daß am Vorabend der kritischen Sitzung in Lausanne dem Märkten indirekt oder direkt zu verstehen gegeben worden sei, Frankreich sei bereit, Verhandlungen über einen Separatfrieden einzuleiten.

Der Zollinspektor Karl Hansen aus Duisburg, gegen den schon seit geraumer Zeit ein Disziplinarverfahren schwebt, arbeitet, wie von zulaessiger Stelle mitgeteilt wird, mit den Belgiern zusammen und hat der Besatzungsbehörde die Bücher seines Kontos ausgehändigt.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Die Besatzungsarmee wird durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. Es ist also möglich, daß später noch neue, umfangreichere Maßnahmen erfolgen.

Städtische Nachrichten

Präsidentalkonferenz des Badischen Industrie- und Handelstages

Wie bereits kurz gemeldet, hat die Präsidentalkonferenz des Badischen Industrie- und Handelstages auch ihrerseits gegen den Vertrags- und Rechtsbruch...

Wir müssen uns klar werden, daß wir uns wieder mitten im Kriege befinden, ein Krieg, in dem die Waffen und die Macht außerordentlich ungleich verteilt sind.

Und wir müssen weiter darauf hinwirken, daß die Gelegenheit zu schnellen Gewinnen — um mich vorsichtig auszudrücken — in unseren Reihen nach Möglichkeit nicht gemacht wird.

Und dann noch eins: Wir haben auch bei dem letzten Wirtschaftskrieg, als der Franzose die Polinzie um das besetzte Gebiet gezogen hat, uns in schönen Redensarten erschöpft.

Zum Schluss wurde die bereits gemeldete Entschließung angenommen.

Das Wetter im Monat Februar

Für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe sind die feiner vom öffentlichen Wetterdienst aufgestellten Wettervorhersagen für einen oder zwei bis drei Tage nicht ausreichend.

Steuern und Geldentwertung

Der Hanja-Bund hatte führende Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens als Vertreter der Behörden zu einer Aussprache über das Thema „Steuern und Geldentwertung“ nach Berlin eingeladen.

Der zweite Referent, Rechtsanwalt Direktor Dr. Hausmann, ging besonders auf die Bewertungsvoorschriften für die Einkommensteuer ein.

Der dritte Redner, Rechtsanwalt Dr. W. Koepfel, behandelte die Verschärfung der Geldentwertung bei der Zahlung der Steuer.

Der Vorsitzende, Reichsfinanzminister Dr. Hermann Fischer, machte den Vorschlag, daß eine Kommission, aus den Referenten und Vertretern der großen Wirtschaftskreise gebildet, sozialisch zusammentritt, um faustrechtlich Vorschläge zu machen.

\* Der Ausfall einer Reihe von Jagen, eine Folge des brutalen Einbruchs ins Ruhrgebiet, sowie neuerdings wieder zahlreicher auftretende Verspätungen haben es notgedrungen mit sich gebracht, daß der Bestand und die Ausbündigung der Zeitungen nicht mehr mit der gleichen Pünktlichkeit erfolgen kann wie bisher.

3. Sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Stadtgemeinde Mannheim begeht heute Stadtdirektor Joh. Kopp, Rheinhammstr. Nr. 30.

3. Steuererläuterungen. Wir verweisen auf die im Anzeigenblatt vorliegende Ausgabe unseres „General-Anzeigers“ veröffentlichte Bekanntmachung des hiesigen Finanzamts...

\* Stoffdiebe. Im hiesigen Gefängnis befindet sich eine 26 Jahre alte Studentin der Medizin aus Pößau, ein 24 Jahre alter Student der Medizin aus Straubing und ein 22 Jahre alter Zahnlehrling...

\* Rauchen verboten! Für die Hebertretung des Rauchverbotes in den Jagen und Nichtraucherräumen der Bahnhöfe wurde ab 1. Februar die Buße für jeden Einzelfall auf 300 M erhöht.

\* Neue Vorschriften für die Reisetkosten der Staatsbeamten. Das Gesetz über die Reisetkosten der Staatsbeamten tritt nach einer Verfügung des Finanzministeriums am heutigen 1. Februar in Kraft.

\* Was deutsche Jugend gelobt. Auf einer studentischen Reichsgründungsversammlung in Stuttgart wurde von den vielen hundert jungen deutschen Männer ein Treuschwur geleistet, in dem es heißt: „Wir sind bereit, alle unsere Kräfte des Geistes und des Körpers zu opfern für die Rettung und Befreiung eines einzigen großen deutschen Reiches.“

\* Warnung vor Zeitungsdiebstahl. Ein Urteil, das in der Zeit der Zeitungslieferung allseitige Beachtung verdient, fällt die Duisburger Strafkammer.

Veranstaltungen

3. Sinfoniekonzert der Volkshochschule. In dem am 6. Febr. mit dem Orchester der Nationaltheaters stufenden Sinfoniekonzerte stehen die Romantiker auf dem Programm.

3. Philharmonischer Verein. Der Pianist Rudolf Serkin und der Cellist Ewald Feiler sind die Solisten in dem Donnerstag, den 8. Februar stattfindenden 3. Konzert.

3. Theaternachricht. Fritz Dross' dramatische Dichtung „Der Landstreicher“, die nach ihrer erfolgreichen Aufführung am Landestheater in Ludolfsbad vor einigen Tagen auch im Danziger Stadttheater einen starken Eindruck hinterließ, wird als erste Veranstaltung des Schiller-Bereins...

3. Ruhehilfe. Die Union-Film-Kittengesellschaft (Ufa) hat beschlossen, zu Gunsten der Ruhehilfe am kommenden Sonntag, den 4. Februar, vormittags in sämtlichen ca. 90 deutschen Ufa-Theatern eine Sonderspektakelvorstellung zu veranstalten.

3. Das Apollo-Theater bringt im Februar-Programm wieder ganz hervorragende Kammern. Insbesondere sind es die von Dr. Angelos geleiteten „lebenden Silhouetten“ die zunächst als solche und dann als lebende Bilder von fünf Mädchen mit tadelloser Sicherheit und vollendeter Grazie zur Darstellung gelangen.

Aus dem Lande

Tr. Ladenburg, 1. Febr. Das Ergebnis der Sammlung für die deutsche Regemelschaft liegt nun abgeschlossen vor und ergab den Betrag von 232 000 M. und einige Naturalien.

Heidelberg, 31. Jan. Im Stadtteil Ziegelhausen wurde die Ehefrau des Nikolaus Dab in ihrer Wohnung von einigen maskierten Männern überfallen. Die Täter banden die Frau und kneten sie, alsdann raubten sie verschiedene Gegenstände.

Kommunale Chronik

Die Berliner 5 Milliarden-Vorlage

In der jüngsten Berliner Stadtverordnetenversammlung gelangte die 5 Milliarden-Vorlage zur Beratung. Der Magistrat hält eine sehr scharfe Erhöhung der Gebühren der Stadtwerke vor.

Die Bewilligung dieser Mittel soll jedoch davon abhängig gemacht werden, daß der Magistrat unerspartlich einmal die Erstattung von mindestens 2/3 der Krankenhauskosten durch die Krankenkassen sichert.

In der Aussprache legte Stadtkämmerer Rading dar, daß der Magistrat großen Wert auf eine sofortige Entscheidung über die Vorlage lege.

Neues aus aller Welt

Ueber die hohe Kriminalität in den Vereinigten Staaten hat sich Sir Basil Thompson, der bekannte englische Kriminalist und frühere Leiter des Londoner Polizeipräsidiums, kürzlich bei Gelegenheit eines Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten ausgesprochen.

Weiternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 10 columns: Ort, Witterung, Wind, Regen, etc. Rows include Wertheim, Admighausen, Karlsruhe, Baden-Baden, Müllheim, Heidelberg, Badenweiler, St. Blasien.

Die milde, regnerische Witterung über Mitteleuropa dauert fort, da das atlantische Tiefdruckgebiet sich weiter nach Südost ausgedehnt hat und fortwährende Druckstörungen heranziehen.

Voraussichtliche Witterung für Samstag bis 12 Uhr nachts: Fortdauer der milden, meist trüben Witterung, Regenschauer, starke südliche Winde.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 2. Febr. (Drahb.) Am Effektenmarkt war das Geschäft im allgemeinen ruhiger. Soweit nennenswerte Schwankungen beobachtet wurden, zeigte die Tendenz zur Abschwächung. Die Spekulation ist von diesem Verlauf der Dinge nicht gerade entzückt. Käufer und Verkäufer scheinen sich jetzt in gleichem Umfang gegenüber zu stehen. Im übrigen mahnt der Geldmarkt zu Vorsicht. Der Dollar, der sich im heutigen Vormittagsverkehr auf etwa 14.800-42.500 hielt, ließ an der Börse auf 40.000 nach. Im Freiverkehr waren die Umsätze auf einzelne Aktien beschränkt, deren Kurse Schwankungen unterlagen. Man nannte Karstadt 6300, Benz 23.000, Elberfelder Kupfer 18.000, Hansa Lloyd 11.000, Inag 18.000, Mansfelder 30.000, Krügershall 30.000, Krachgauer 4500 und Stocklicht 17.000. Am Rentenmarkt waren verschiedene ausländische Anleihepapiere, so Türkenwerte, im Zusammenhang mit der Devisenbewegung schwächer, auch lag für Bagdad Angebot vor. Fest lagen ungarische Goldrenten, +4000%. Am Markt der variablen Papiere wiesen Bankaktien eine feste Tendenz auf. Stärkere Nachfrage bestand für Effektenbank und Badische Bank; schwächer Oesterreichische Creditaktien, Handelsbank und Metallbank. Montanpapiere lagen nicht einheitlich. Auf diesem Gebiet kam Ware an den Markt. Von großen Veränderungen sind zu erwähnen: Phönix - 5000% und Luxemburger - 8000%. Sehr fest lagen oberösterreichische Werte. Auch Maschinen- und Metallwerte hatten keinen so lebhaften Verkehr, wie in den Vorjahren. Auf Glattstellungen verloren verschiedene Aktien. Daimler ruhiger, Hydrometer und Maschinenfabrik Karlsruhe höher, letztere +6000%. Elektrizitätspapiere werden im allgemeinen als höher bezeichnet, nur A.E.G. setzen niedriger ein. Licht und Kraft und Lahmeyer höher. Ruhigere Stimmung herrschte zunächst für chemische Aktien. Schießpulver, Holzverkohlung und Griesheim leicht nachgebend; Braubach anziehend. Von sonstigen Industrieaktien zeigten Zuckeraktien ein schwaches Aussehen. Heilbronner verloren 5500%, bei erster variabler Notierung. Realisierungen bemerkte man in Offstein und Badische Waggonfabrik. Im Verlauf wurde die Tendenz unsicher; man bemerkte Wochenschlußabgaben. Eine Ausnahme machen Kassaindustriepapiere, welche vorwiegend feste Tendenz bewahren. Es trat vereinzelt auch hier Angebot hervor, allerdings waren die Kaufaufträge hoch limitiert. Höher wurden genannt: Oleswerke, Maschinenfabrik Lutz, Albertwerke und Spiegel und Spiegelglas; niedriger: Rückforth, Wayß & Freitag, Julius Sichel und Braunkonserven. Das Angebot fand im allgemeinen gute Aufnahme. Später wurde die Haltung fester.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 2. Febr. (Eig. Drahb.) Die Abschwächung der Devisenkurse ließ die schon in den letzten Tagen mehrfach hervorgetretene Realisationsneigung an Ausdehnung gewinnen. Die Kurse waren daher vorwiegend abwärts gerichtet. Namentlich ließen Montanwerte, wie Gelsenkirchener und Phönix, empfindlich nach. Daneben gingen aber sehr erhebliche Kurssteigerungen weiter, wie oberösterreichische Hütten- und Kaliwerte, einzelne chemische Werte und Elektrizitätsaktien. Kalkowitzer gewannen 7000, Oberösterreichische Eisenbahndarlehner 9000%. Chemische Griesheim 6000%; Riedel im Zusammenhang mit der neuen Notierung des Bezugsrechts 19.000%. Valutapapiere zeigten sich dem allgemeinen niedrigeren Devisenstand an, doch gab es auch Ausnahmen. So stellten sich Canada 28.000% höher. Schiffahrtswerte anfangs abgeschwächt, sie befestigten sich später, insbesondere Hamburger Paketfahrt. Vermehrte Elbschiffahrt um 35% höher bewertet. Bankaktien verkehrten auf ermäßigtem Niveau, deutsche Anleihe ungleichmäßig, meist wenig verändert. Die Haltung

gewann im Verlauf im allgemeinen trotz der herrschenden Unsicherheit an Festigkeit, zumal auch die Devisen meist wieder anzogen.

Kraftwerk Rheinan A.-G., Mannheim. Auf der Tagesordnung einer am 7. Februar stattfindenden so. G.-V., die einen Vertrag mit dem Großkraftwerk Mannheim genehmigen soll, ist nachträglich ein Antrag auf Beschlussfassung über Erhebung von Ansprüchen gegen Vorstand und Aufsichtsrat gesetzt worden.

Neue Preise für Fahrräder und Nähmaschinen. Die Fahrradpreise sind um etwa 60% erhöht worden. Auch die Teile- und Zubehörindustrie hat Aufschläge vornehmen müssen. Nachdem das Geschäft seit Ende November sehr still war, zeigte sich Mitte Januar einige Belebung. Nähmaschinen wurden um 80% erhöht. Wie zu erwarten war, haben die Reifenpreise außergewöhnlich stark angezogen. Der Monat Januar brachte zwei Preiserhöhungen, so daß die Aufschläge auf die Liste vom 23. Oktober 1922 jetzt folgendermaßen stehen: Fahrraddecken 350%, Schläuche 600%, Autodecken 650%, Schläuche 800%.

Adler & Oppenheimer A.-G. in Berlin. Im Geschäftsjahr 1921/22 stieg das Bruttoertragnis auf 90.260.664 M. (L. V. 16.540.728 M.), Handlungsunkosten erforderten 35.880.000 M. (13,2 Mill. M.). Nach Abschreibungen in Höhe von 3.190.126 M. (244.972) verbleibt ein Ueberschuß von 30.080.958 M. (9.001.139). Die Verwaltung schlägt vor, eine Dividende von 6% auf die Vorzugsaktien und von 40% (30%) auf die Stammaktien zur Ausschüttung gelangen zu lassen. Im Geschäftsbericht teilt die Verwaltung mit, daß über die Aussichten des neuen Geschäftsjahres zurzeit bestimmtes noch nicht gesagt werden könne. Die Fabriken seien jedoch in allen Abteilungen auf längere Zeit stark beschäftigt, so daß die Verwaltung hofft, auch weiterhin mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen zu können. In der Bilanz erschienen u. a. Außenstände mit 464.160.967 M. (143,9), Warenbestände mit 213.778.711 M. (37,6) und Gläubiger mit 236.072.470 M. (188,6). Ferner erschienen auf der Passivseite Bankschulden mit 266.312.670 M. (-), die durch Aufnahme von Krediten zum Wiederaufbau der Werke entstanden sind.

Die eingestellte Rheinschiffahrt. Der Wasserstand ist bemerkenswert zurückgegangen, er würde aber immer noch ausreichte haben, um die Schiffahrt fast vollständig auszuführen. Sie ruht jedoch, bis auf jene Schiffe, die unter holländischer oder belgischer bzw. französischer Flagge fahren und bis auf einige noch in Fahrt befindliche Güterboote gänzlich. Von Mannheim sind die letzten Schlepper am Sonntag und Montag abgegangen. Davon gelangte der eine bis Bonn, der andere Dampfer bis Kaub, wo sie von den Franzosen angehalten wurden. Die Reedereien haben daraufhin beschlossen, weitere Schlepperboote nicht mehr abgehen zu lassen. Die französischen in Fahrt befindlichen wenigen Schiffe sind mit Elsässern benannt. Inzwischen haben die Franzosen neue Eingriffe in die Schiffahrt unternommen, indem sie einen Schwimmkran im Luitpoldhafen in Ludwigshafen a/Rh. beschlagnahmten und dann noch der Badischen A.-G. für Rheinschiffahrt und Seetransport in Mannheim einen Schwimmkran wegnahmen. Dieser lag im Mannheimer Mühlhafen und wurde von einem französischen Schlepper, der von zwei bewaffneten Monitoren begleitet war, nach Ludwigshafen gebracht. Für die Firma, die durch die Schiffsabgaben infolge des Friedensvertrages schon schwer geschädigt wurde, bedeutet diese Wegnahme einen unersetzlichen Verlust. Im Lagerhausbetrieb wirkt sich die gegenwärtige Lage gleichfalls aus; die deutschen Arbeiter weigern sich, Schiffe unter französischer oder belgischer Flagge für durch die Zwangsabtretung französisch gewordene Lagerhallen zu entladen; nur für die Schweiz bestimmte Güter wurden bisher davon ausgenommen, doch werden die Schweizer gut tun, ihre Güter holländischen Schiffen anzuvertrauen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß sie bei weiteren Uebergriffen wegen Nichtentladung dem Verderben ausgesetzt werden.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 2. Febr. Es notierten am hiesigen Platz (alles Briefkurse): New York 38000 (43000), Holland 143.0 (168.50), London 177000 (200000), Schweiz 7120 (8050), Paris 2250 (2540), Brüssel 1948 (2300), Italien 1798 (2035), Prag 1092 (1235).

Frankfurter Devisen

Table with columns: Amtlich, S.L., S.L., S.L., S.L., and rows for various countries like Holland, Belgien, London, etc.

Frankfurt, 2. Febr. (Drahb.) Die Stimmung war im Vormittagsverkehr ruhig bei abgeschwächten Kursen. Amtliche Notierungen ergaben eine ruhige Haltung, da die Kaufkraft sehr bescheiden war. Im freien Frühverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 189.000 (186.000), Paris 2375 (2360), Brüssel 2100 (2000), New York 40.000 (40.500), Holland 16.500 (15.700), Schweiz 7700 (7500), Italien 1900 (1870).

Berliner Devisen

Table with columns: Amtlich, S.L., S.L., S.L., S.L., and rows for various countries like Paris, Schweiz, Spanien, etc.

Waren und Märkte

Metallmarkt. (Wochenbericht.) Auf die geringe Abschichtung, welche der Metallmarkt am Ende der vorigen Woche zu verzeichnen hatte, folgte sofort wieder ein stärkeres Anziehen der Preise. Im Laufe der Woche war der Markt starken Schwankungen unterworfen, jedoch stets mit einem festen Grundton. Die heutigen Notierungen liegen ganz erheblich höher als vor 8 Tagen bei unverändert fester Tendenz. Das Geschäft ist trotz dieser immer weiter anziehenden Preise etwas abgeflaut, da besonders der Konsum zurzeit nur sehr zögernd kauft. Der Handel nahm die am den Markt kommenden Quantitäten willig auf. Die Londoner Metallbörse war für sämtliche Metalle, besonders für Kupfer, außerordentlich fest. Das rote Metall zog im Laufe der Woche im Preise um etwa 2 Pfd. Sterl. per engl. Tonne an; auch Zinn ist etwa 3 Pfd. Sterl., Blei etwa 1.10 Pfd. Sterl. per engl. Tonne höher, während Zink ziemlich unverändert geblieben ist.

Berliner Produktmarkt

Berlin, 2. Febr. (Drahb.) Im Zusammenhang mit den Schwankungen am Devisenmarkt war die Unternehmungslust im Produktmarkt gering. Die Preisforderungen zeigten teilweise Ermäßigungen. Die Umsätze waren ziemlich eng begrenzt. Für Weizen wurden etwas niedrigere Preise bezahlt. Roggen war wenig verändert. Von Gerste war Brauware gesucht. Auch seitens der Graupenmüllerei zeigte sich Nachfrage. Hafer stellt sich verhältnismäßig billig. Mais hatte ruhiges Geschäft. Für den Märztermin war das Angebot großer. Weizenmehl war aus zweiter Hand dringend angeboten. Für alle anderen Artikel geringes Interesse.

Druck- und Verlags-Verlag: Drucker Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2. Direction: Ferdinand Deume. - Correktor: Fritz Fischer. Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Kurt Fischer; für den literarischen: Dr. Fritz Dammes; für den kommunikativen: Richard Schönfelder; für den Bericht von Sport: Willy Müller; für Handelsnachrichten, Notizen und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Kircher; für Anzeigen: Kurt Bögel.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Frankfurter Notemarkt 2. Februar. Table with columns: Geld, Brief, and rows for various currencies like Amerikanische Noten, Belgische, Deutsche, etc.

Frankfurter Dividenden-Werte. Table with columns: 31., 2., 31., 2., 31., 2. and rows for various banks and companies like Allg. O. Credit, Dresdner Bank, etc.

Frankfurter Festverzinsliche Werte. Table with columns: 31., 2. and rows for various bonds and securities like 4 1/2% Mannh. von 1914, 5% " " 1921, etc.

Berliner Dividenden-Werte. Table with columns: 31., 2., 31., 2., 31., 2. and rows for various companies like Schenker, A. Loh, etc.

Berliner Dividenden-Werte. Table with columns: 31., 2., 31., 2., 31., 2. and rows for various companies like Anemil-Fabrik, Adler & Oppen, etc.

Berliner Dividenden-Werte. Table with columns: 31., 2., 31., 2., 31., 2. and rows for various companies like Hediwald, Hediwald, etc.

Berliner Dividenden-Werte. Table with columns: 31., 2., 31., 2., 31., 2. and rows for various companies like Hediwald, Hediwald, etc.

Berliner Dividenden-Werte. Table with columns: 31., 2., 31., 2., 31., 2. and rows for various companies like Hediwald, Hediwald, etc.

Georg Freiberg

Roman von Igna Maria

1) Ueber die alte Ruhmebrücke zog Johannes Freiberg mit seiner Herde; blendend drängten sich die Schafe, von Fir und Flock mit Bläusen umkreist. Von den Harzbergen wehte ein scharfer Wind über die Gerrie die letzten letzten Blätter von den trauernden Bäumen, trieb den weißgelben Rauch verspäteter Kohlenfeuer über das Feld, daß beider Qualm die Luft erfüllte.

„Es ist ein hübsch kluger Bengel,“ rief Aina Damm leuchtenden Auges ein. „Das hat er von den Freibergs, die sind alle heil. Was hast Du denn dagegen?“

et mot noch hen no Böble. Böhle is ne erste Stadt, kriegt alle braven Kinder mal. Et ol! Et ol!

Ämliche Bekanntmachungen

Beständige Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommen- und Kapitalertragsteuer für das Kalenderjahr 1922, für die erste Veranlagung zur Vermögenssteuer und für die Veranlagung zur Grundbesitzsteuer, sowie für die Veranlagung zur Abgaben der Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1922.

A. Einkommensteuer

- 1. alle im Finanzjahrsbereich wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche), wenn sie im Kalenderjahr 1922 ein steuerbares Einkommen von mehr als 400 000 A bezogen haben;

Ämliche Bekanntmachungen

D. Publiken Gewerbesteuer

ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnort, Aufenthalt, Sitz oder Ort der Leistung die natürlichen Personen die juristischen Personen des öffentlichen und des bürgerlichen Rechts, die nicht-rechtsfähigen Vereine, Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften, sowie die Zweckvereine ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die am 31. Dezember 1922 (Schluss) ein steuerpflichtiges Gewerbe im Sinne des Grund- und Gewerbesteuergesetzes in Baden ausgeübt haben.

B. Kapitalertragsteuer

- a) Discontoforderungen von Wechseln und Anteilsungen einschließlich der Schenkung, soweit es sich um Kapitalanlagen handelt;

Ämliche Bekanntmachungen

C. Vermögenssteuer und Zwangsrente

1. alle im Bezirk des Finanzamts wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche);

II. Die hienach zur Abgabe einer Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des vorgefertigten Formblatts im Laufe des Monats Februar 1923 bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen.

Die Abgabe der Steuererklärung ist dem unterzeichneten Finanzamt nicht erforderlich, soweit die unter A, B und C genannten Personen die Steuererklärung bei einem anderen Finanzamt abgegeben haben.

Ämliche Bekanntmachungen

Ämliche Bekanntmachungen

1. alle im Finanzjahrsbereich wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche), wenn sie im Kalenderjahr 1922 ein steuerbares Einkommen von mehr als 400 000 A bezogen haben;

Ämliche Bekanntmachungen der Stadtgemeinde. Vertheilung auf die Karte Nr. 37 der ersten Karte die Brot oder Mehl nicht abgegeben werden.

Aufforderung. Sorderungen an den Architekt und Malermeister Ernst Graeff sind innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden, andernfalls solche keine Berücksichtigung mehr finden können.

Verkauf. Geschäfts-Klaus mit 2 Böden in der Oberstadt und Kuchengasse zu verkaufen durch Josef Gehrig, N 2, 2. 3459

Hilfsmotorrad. 500ccm in Kultur 9484. Führer, J 1, 7, Führer.

Piano. zu verkaufen. 9455. Anzuleihen von 125-3 per abends. N 1, in der Gr. Gasse.

Handwagen. Verkauf hart. 9441.

Stütz-Flügel. mit gutes Instrument zu verkaufen. 9458. Angeh. mit C. V. 10 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche. Wohnungstausch. Würzburg-Mannheim. 4 Zimmer-Wohnung in Würzburg, Würzburg, Würzburg, Würzburg.

Lehrmädchen. aus guter Familie. Strauß, Q 1, 8.

Ältere Fräulein od. Mädchen. in Würzburg, Würzburg, Würzburg, Würzburg.

Kinderfräulein. für Jungen von 2 1/2 J. per sofort gegen hohen Gehalt gesucht.

Alleinmädchen. welches zu thun kann, sofort gesucht. 9501. F 7, 7a, 3. Stock.

Mädchen. welches suchen kann, sofort gesucht. 9501. F 7, 7a, 3. Stock.

Stellen-Gesuche. Handlung-Gehilfe. ob 4 J. frei, sucht für Kleinhandlung-Gehilfe. Angeh. arbeiten unter O. U. 9 an die Geschäftsstelle. 9459

Junge, saub. Frau. sucht aus Würzburg. 9459. Frau Ufer, T 2, 3, 5. St.

Kauf-Gesuche. Wandrer oder N. S. U. Motorrad. auch sofort zu kaufen gesucht. Angeh. mit D. O. 25 an die Geschäftsstelle. 9505